

Naturschutz aktuell

NABU-Pressedienst Hessen

Nr. 35/10 ---- 6. Mai 2010

Naturschutz / Bundesfernstraße Olpe-Hattenbach

Unnachgiebiger Widerstand führte zum Erfolg NABU Hessen und Netzwerk „Stop-A4“ begrüßen das Ende der A4

Wetzlar / Marburg. Der NABU Hessen und das Netzwerk „Stop-A4“ begrüßen die klare Entscheidung des hessischen Verkehrsministers Dieter Posch gegen den geplanten Fernstraßenbau zwischen Olpe und Hattenbach. „Der unnachgiebige Widerstand vieler Naturschutzverbände und regionaler Bürgerinitiativen hat entscheidend zur Beerdigung des unsinnigen Straßenprojektes beigetragen“, freut sich Hartmut Mai, Landes-Geschäftsführer des NABU Hessen über das Ende der A4-Planungen. „In seiner Begründung für die Absage des Bauprojektes hat der Verkehrsminister bestätigt, was wir immer gesagt haben: Das Verkehrsaufkommen ist zu gering und die Fernstraße ist nicht finanzierbar“, ergänzt Dr. Anne Archinal, Sprecherin des Netzwerks „Stop-A4“.

Das Netzwerk „Stop-A4“, dem über 50 Naturschutzverbände, Bürgerinitiativen und Partei-gliederungen angehören, hatte mit vielen Öffentlichkeitsaktionen für die Beendigung der Natur zerstörenden Planungen gekämpft. Bei der Aktion ‚Widerstandseichen‘ pflanzten die Straßenbaugegner überall entlang der geplanten Trasse junge Eichen als sichtbares Zeichen gegen den Bau der Fernstraße. Noch im April hatte der NABU eine Widerstandseiche in Frankenberg in die Erde gesetzt. „Die Widerstandseichen sollen auch künftig Mahnmale gegen die Zerstörung der Natur durch Straßenbauprojekte sein.“, sagte Mai. „Sie sollen uns für die nächsten 300 Jahre daran erinnern, die schon mehrmals totgesagte A4 nie wieder aus der Versenkung zu holen“.

„Die zahlreichen Informationsabende in der ganzen Region zwischen Kreuztal, Bad Berleburg, Erndtebrück, Frankenberg und Alsfeld haben gezeigt, dass sich die große Mehrheit der Bevölkerung gegen das Projekt gestellt hat. Wir konnten mit Sachargumenten überzeugen. Der Bau der A4 hätte nicht nur den Naturreichtum der Region als Basis des sanften Tourismus zerstört, sondern wäre angesichts des nicht vorhandenen Verkehrsbedarfs und der immensen Baukosten von bis zu 1,8 Mrd. € nicht vertretbar gewesen“, so der Verkehrsreferent



Herausgeber: NABU Landesverband Hessen – Naturschutzbund Deutschland –
Friedenstr. 26, 35578 Wetzlar
Ansprechpartner: Berthold Langenhorst, Pressesprecher
Tel.: 06441- 67904-17· Fax: 06441-67904-29 E-Mail: presse@NABU-Hessen.de

Naturschutz aktuell

NABU-Pressedienst Hessen

des NABU Hessen, Wulf Hahn aus Marburg. Dr. Anne Archinal aus Wetter ist erleichtert darüber, dass die großen, noch weitgehend unzerschnittenen Natur- und Erholungsräume Rothaargebirge, Burgwald und Schwälmer Land erhalten blieben. Der Verkehrsminister könne sich jetzt dafür einsetzen, der Region schnellere Internetverbindungen zur Verfügung zu stellen. Damit schaffe er eine sinnvolle überregionale Anbindung Nordhessens.

Für Rückfragen:

Wulf Hahn, NABU-Verkehrsreferent, Tel.: 06421-686900, Mobil: 0174 -9814839



Herausgeber: NABU Landesverband Hessen – Naturschutzbund Deutschland –
Friedenstr. 26, 35578 Wetzlar
Ansprechpartner: Berthold Langenhorst, Pressesprecher
Tel.: 06441- 67904-17 **Fax:** 06441-67904-29 **E-Mail:** presse@NABU-Hessen.de